

MAGDEBURGER DOM

Gottesdienste – Veranstaltungen – Mitteilungen



1/2

2020

Evangelische Domgemeinde



ZAHLEN!

Die Jahreszahlen auf dem Barlach-Mahnmal erinnern an den 1. Weltkrieg und unvorstellbares Leid. Als es 1929 hier im Dom aufgestellt wurde, regte sich in Deutschland immer mehr Widerstand gegen die Bestimmungen des Versailler Vertrags von 1919. Darin hatten die Sieger den Besiegten – vor allem Deutschland – als Verursachern des Krieges starke Einschränkungen und hohe Wiedergutmachungszahlungen auferlegt. Das empfanden viele als ungerecht. Schon dachte man an einen neuen Krieg. Diesmal war Deutschland wirklich hauptverantwortlich, und der Krieg wurde noch verheerender als der vorige. Auch an Schuld erinnern uns Zahlen. Ob sie uns endlich mahnen, dem Frieden nachzujagen?

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung – wenn wir diese Ziele nicht erreichen, werden wir alle dafür bezahlen müssen!

GOTT KOMMT – GERUFEN ODER UNGERUFEN

Die Worte der Jahreslosung für das neue Jahr 2020 kommen aus tiefer Verzweiflung. Vor Jesus steht ein angstvoller Vater. Sein Sohn ist krank und findet keine Heilung. Die Ohnmacht darüber drückt den Vater schon über viele Jahre hinweg schwer, nun schreit er Schmerz und hilflose Wut heraus: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24). Und Jesus hilft wirklich, er vertreibt den kranken Geist aus dem Körper des Jungen. Das Kind wird gesund.

Glaube und Unglaube sind wie zwei Flügel, unter die ein ganzes Menschenleben passt: Mit Licht und Schatten. Mit Zuversicht und Angst. Mit all den wundervollen Zeiten, an die wir uns gern und voller Dankbarkeit erinnern, und mit jenen Momenten, in denen wir Gott unseren Schmerz und unsere Verzweiflung vor die Füße legen.

Manchmal verkümmert unser Glaube und versickert im Alltag. Manchmal hält der Glaube einem Schicksalsschlag nicht stand. Manchmal kommt er uns abhanden ganz ohne Bedrängnis, das Gebet verstummt. Manchmal bleibt Gott aus und wird auch nicht vermisst.

Doch dann kommt Gott zurück. Überraschend hartnäckig. Gott redet dazwischen, krepelt um und nichts bleibt mehr beim Alten. Bin ich bereit dafür, dass Gott mitten in mein Leben hineinspricht?

Die neue Jahreslosung trennt den Glauben vom Unglauben mit einem Semikolon. Ein Semikolon wird gesetzt, wo der Punkt zu stark, das Komma zu schwach trennen würde. Glaube und Unglaube haben je ihre eigene Berechtigung und stehen wie gegeneinander. Wir wollen glauben, dass Gott hilft und nahe ist und zugleich ist unsere Hoffnung darauf so schwach oder

gar verstummt. Doch Glaube und Unglaube gehören zusammen. Das Semikolon sagt: Es muss nichts bleiben, wie es ist. Gott kommt – gerufen oder ungerufen. Er überwindet den Unglauben und vertreibt, was bedrückt. Ich wünsche Ihnen für 2020 von Herzen solch kraftvolle Gottesbegegnungen!

Ihr Landesbischof Friedrich Kramer



... finden im Dom-Remter statt. Während der Predigt wird auch ein Kindergottesdienst angeboten. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls werden Wein und Traubensaft ausgeteilt. Kinder sind bei uns nach der Entscheidung der Eltern zum Abendmahl eingeladen. An Sonntagen mit dem Zeichen  findet nach dem Gottesdienst in der Großen Sacristei das Domcafé statt.

Mittwoch, 01. Januar

NEUJAHRSSTAG

10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST
Pfarrerin Renate Höppner
Kollekte für die Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie

Sonntag, 05. Januar

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDEMAHLSGOTTESDIENST
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Kollekte für die Arbeit der Polizeiseelsorge der EKM

Montag, 06. Januar

EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER
FESTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDEMAHL
UND STERNSINGERN
Prädikant Stephen Gerhard Stehli
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für Fonds für die Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V.
Donndorf

Sonntag, 12. Januar

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS



10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST
Landesbischof Friedrich Kramer
Kollekte für den EC-Verband Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V.

Sonntag, 19. Januar

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDEMAHLSGOTTESDIENST
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für die Ev. Domgemeinde

Sonntag, 26. Januar

3. SONNTAG NACH EPIPHANIAS



10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST MIT TAUFEN
Domprediger Jörg Uhle-Wettler
Kollekte für den Kirchenkreis Magdeburg

Sonntag, 02. Februar

LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS

DARSTELLUNG JESU IM TEMPEL -

LICHTMESS

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Landesbischof Friedrich Kramer

Kollekte für den Bund ev. Jugend in Mitteldeutschland

Sonntag, 09. Februar

SEPTUAGESIMAE

10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Ev. Domgemeinde

Sonntag, 16. Februar

SEXAGESIMAE

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Pfarrer Ermano Meichsner

Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland – Familien gehören zusammen

Sonntag, 23. Februar

ESTOMIHI

10.00 Uhr DOM-REMTER
PREDIGTGOTTESDIENST
Superintendent Stephan Hoenen

Kollekte für den Gemeinschaftsverbund LSA und Thüringen

Mittwoch, 26. Februar

ASCHERMITTWOCH

18.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDANDACHT

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für den Kirchenkreis Magdeburg

Sonntag, 01. März

INVOCAVIT

10.00 Uhr DOM-REMTER
ABENDMAHLSGOTTESDIENST

Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Kollekte für die Diakonie Mitteldeutschland – Arbeit mit wohnungslosen Menschen

CREDO-SEMINAR

Das Credo-Seminar mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler
findet immer dienstags jeweils 19.00 Uhr im Dompfarrhaus statt.

- 14.1. Der Prophet Jona
- 28.1. Die Kraft des Gebetes
- 04.2. Abend mit Axel Noack - siehe Seite 10
- 25.2. Das Maskentragen

ZEIT ZUM GEBET



MITTAGSGEBET

Montag bis Freitag, 12.00 Uhr, im Hauptschiff des Domes

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

am Mahnmal des Krieges von Ernst Barlach im Dom
an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr

GOTTESDIENST IM DEMENZZENTRUM „VITANAS“

Am Schleinufer am

17. Januar um 10.00 Uhr

21. Februar um 10.00 Uhr

mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

KiTA „FRIEDENSREICH“

30. Januar 9.30 Uhr

27. Februar 9.30 Uhr

mit Gemeindepädagogin Gabriele Humbert

ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

19. Januar 18.00 Uhr

in der Kapelle der Walloner Kirche, Neustädter Straße 6

GEBETSKALENDER DER EKM IM INTERNET

<http://www.ekmd.de/glaube/gebetskalender/>

CHRISTLICH-MUSLIMISCHES GESPRÄCH

KENNST DU MOHAMMED? KENNST DU JESUS?

*30. Januar - 19.00 Uhr - Moschee, Islamische Gemeinde Magdeburg e.V.,
Max-Otten-Str. 10a, Magdeburg*

An diesem Abend geht es um die beiden großen Stiftergestalten von Christentum und Islam, um Jesus und Mohammed. In zwei Kurzreferaten werden Grundinformationen über Jesus und Mohammed vorgestellt, im Anschluss daran sind alle Teilnehmer zu einem Gespräch eingeladen. Einander zuzuhören, miteinander ins Gespräch zu kommen, den anderen zu verstehen lernen – darum soll es im christlich-muslimischen Gespräch gehen.

Referenten:

Dr. Moawia Al-Hamid, Imam, Erster Vorsitzender der islamischen Gemeinde Magdeburg e. V.
Pfarrer Dr. Reinhard Simon, Evangelisches Kirchspiel Magdeburg West

OFFENER GESPRÄCHSKREIS**Donnerstag, 16. Januar**

Planung der Themen des nächsten Halbjahres

Donnerstag, 23. Januar

Jahreslosung
mit Pfarrer Bartosch

Donnerstag, 6. Februar

Weltgebetstag aus Simbabwe
mit Pfrn. i. R. Gertrud Tschäpe

Donnerstag, 20. Februar

Die Prämonstratenser - Wie leben
Mönche heute?
mit Pater Clemens

Gemeindehaus Sankt-Petri, Neustädter Str. 4

jeweils 19.30 Uhr im Dompfarrhaus

GESPRÄCHSKREIS IV**Freitag, 31. Januar**

Ist Kritik an Israel (Netanjahu) antisemitisch?
mit Jochen Garstecki

Freitag, 28. Februar

Meinungsfreiheit! Grenzenlos?
mit Gisela Begrich

jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

DOM-ACHT**Dienstag, 7. Januar**

Jahreslosung

Dienstag, 4. Februar

Simbabwe-Weltgebetstag

jeweils 19.00 Uhr Dompfarrhaus

BI ELBE**Montag, 24. Februar**

18.00 Uhr Dompfarrhaus

20PLUS**Freitag, 10. Januar**

Was ein Militärpfarrer in Deutschland und
im Einsatz macht
mit Militärpfarrer Andreas Kölling

Freitag, 24. Januar

Ein UNGLAUBLICHER Abend mit
Jahreslosung
mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Freitag, 7. Februar

Biblich kochen — Eine kulinarische Reise
durch die Bibel
mit 20plus-Orgateam
19.00 Uhr Dompfarrhaus

Freitag, 21. Februar

Einstimmung auf den Weltgebetstag
"Simbabwe – Steh auf und geh!"
mit Pfrn. i. R. Gertrud Tschäpe
jeweils 20.00 Uhr Dompfarrhaus

SENIORENKREIS**Mittwoch, 29. Januar****Mittwoch, 26. Februar**

mit Domprediger Jörg Uhle-Wettler

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

DOM-FRAUENKREIS**Mittwoch, 15. Januar****Mittwoch, 19. Februar**

mit Claudia Schulze

jeweils 14.30 Uhr Dompfarrhaus

HAUSKREIS 2015**Mittwoch, 5. Januar**

Elias Weg zum Berg Gottes

Mittwoch, 19. Februar

Die Freimaurer
mit Stephen Gerhard Stehli
bei Familie Kölling

„EINE STADT FÜR ALLE“

ist das Motto, das die „Initiative Weltoffenes Magdeburg“ der Woche für Demokratie im vergangenen Jahr gegeben hat. Nach zehn Jahren wurde damit die „Meile der Demokratie“ verändert und erweitert. Seit 2009 war damit jedes Jahr um den 16. Januar, den Jahrestag der Zerstörung 1945, für einen Sonntagnachmittag der Breite Weg friedlich besetzt worden. Für geschichtsvergessene Trauermärsche schwarz Gekleideter mit brauner Gesinnung sollte kein Platz mehr sein.

Die Initiative ist ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure – auch der evangelische Kirchenkreis beteiligt sich –, die sich gemeinsam für eine vielfältige, demokratische Stadtgesellschaft, für Weltoffenheit und Toleranz engagieren. Konkretes Ziel der Initiative ist es, Veranstaltungen zu bündeln und bekannt zu machen, die während der Aktionswoche (16. bis 22. Januar 2020) stattfinden. Die Schirmherrschaft hat wieder der Oberbürgermeister übernommen.

AUFTAKT AM 16.1. UM 18.00 UHR AUF DEM ALTEN MARKT:

„Magdeburg singt für eine weltoffene Stadt – Friedenslieder mit Magdeburger Chören zum Mitsingen“. Mit Laternen werden Kinder ab 17.30 Uhr von der Stadtbibliothek und von der Leiterstraße aus zum Alten Markt gehen.

AKTION „SCHULE ZEIGT COURAGE“

Am Sonntagnachmittag, dem 18.1. von 11.00 bis 16.00 Uhr findet auf dem Breiten Weg (an der Einmündung zum Alten Markt) die Aktion „Schule zeigt Courage“ statt. Schulen aus Magdeburg und der Umgebung zeigen ein Bühnenprogramm und viele phantasievolle Einzelpräsentationen. Es gilt, Rassismus, Hass und Ausgrenzung etwas Positives entgegenzusetzen – für ein friedliches Miteinander.

In der Woche vor dem 16.1. sollen auch wieder viele der inzwischen weit über 500 Stolpersteine in Magdeburg geputzt werden, um an die unter den Nationalsozialisten deportierten und ermordeten Mitbürger zu erinnern.

ÖKUMENISCHE ABENDANDACHT

- in Erinnerung an Magdeburgs Bombardierung am 16. Januar 1945 -

„Die Horizonte grollen“

16. Januar 2020, 21.00 Uhr, Dom zu Magdeburg

Zur ökumenischen Andacht laden
die katholische St. Sebastiansgemeinde und die evangelische Domgemeinde
alle BürgerInnen der Stadt Magdeburg in den Dom ein.

Der Andachtsimpuls mündet in das Gedenkgeläut um 21.28 Uhr.
75 Jahre ist der Angriff auf unsere Stadt her. Einige Überlebende leben - noch.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen,
dass die Bedrohungen heute nicht mehr aus der Luft kommen,
aber „wachen und beten“ gehören seit Urzeiten zu einem christlich geprägten Leben dazu.

Christian Kobert, Pfarrer, St. Sebastian und Jörg Uhle-Wettler, Pfarrer, Dom

ERNST BARLACH ZUM 150. GEBURTSTAG

Am 2. Januar jährt sich der Geburtstag von Ernst Barlach zum 150. Mal. Im Magdeburger Dom kennen wir von ihm das beeindruckende, aus Eichenstämmen geschnitzte Mahnmal gegen den Krieg (siehe Titelseite). Barlach hat aber auch viele andere Kunstwerke geschaffen – Zeichnungen, Holzschnitte, Lithographien, Keramiken, Bronzeskulpturen. Und er hat Texte, auch Dramen geschrieben.

Barlach war ein geschätzter Künstler: Mitglied der Preußischen Akademie der Künste seit 1919, Ehrenmitglied der Akademie der Bildenden Künste München seit 1925, 1933 zum Ritter der Friedensklasse des Ordens „Pour le Mérite“ gewählt.



1936 werden Barlachs Werke mit denen von Käthe Kollwitz in der Jubiläumsausstellung der Preußischen Akademie der Künste beschlagnahmt. 1937 findet sich seine Figuren-

gruppe „Christus und Thomas“ in der Ausstellung „Entartete Kunst“, und Barlach bekommt von der nationalsozialistischen Regierung Ausstellungsverbot. Seine Werke werden aus öffentlichen Gebäuden entfernt – auch der Schwebende Engel von 1927 aus dem Güstrower Dom. Das Original wurde 1941 eingeschmol-

zen. Die Gesichtszüge von Käthe Kollwitz sehen wir heute nur noch in Nachgüssen der „Schwebenden“.

Ernst Barlach starb am 24. Oktober 1938.

Helga Fiek

TITELSERIE FÜR DIE GEMEINDEBRIEFE 2020

ZAHLEN IM DOM

Jahrestage und besonders „runde“ Jubiläen bieten immer Anlass für Rückblicke und Ausblicke – auch wenn man natürlich an jedem Tag innehalten und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft betrachten kann. Für das Jahr 2020 hat die Redaktion „Zahlen im Dom“ zum Thema der Titelseite gewählt. Lebensdaten Verstorbener finden wir auf jedem Epitaph, aber es gibt auch verschiedene andere Jahreszahlen, auf die wir die Leser aufmerksam machen möchten.

Lassen Sie sich überraschen!

*Weltgebetstag am 6. März 2020 – Frauen aller Konfessionen laden ein
„Steh auf und geh!“*

Das Motto des Weltgebetstages 2020 lädt uns nach Simbabwe ein. Dieses Land liegt eingebettet zwischen Südafrika, Botswana, Sambia und Mosambik. Nehmen wir teil an den Erfahrungen, den Freuden und Sorgen, den Hoffnungen und dem Glauben der Frauen in Simbabwe. Die Frauen sind stolz auf ihr Land, welches berühmt ist durch die beeindruckenden Victoria-Wasserfälle, traumhafte Landschaften und viele Naturparks mit einer Vielfalt an Pflanzen und Tieren.

Doch alles hat auch eine traurige Seite, denn in Simbabwe herrschen massive wirtschaftliche und soziale Probleme. Sie sind Folge einer Diktatur unter der Herrschaft des Regimes Mugabe, in der Korruption gängig war und Inflation den Neubeginn erschwert. Das Leben ist für viele dort zu einem Überlebenskampf geworden. 5 Millionen Menschen haben das Land verlassen und leben im Ausland, vor allem Männer. Doch auch nach dem Regierungswechsel 2018 unter dem neuen Präsidenten Mnangagwa bestehen viele Probleme weiter.

Große Dürren, die auch ganz aktuell den großen Strom Sambesi zu einem Rinnsal vertrocknen ließen, sind eine Verschärfung der Lage für Mensch und Tier.

Auch das Gesundheitssystem krankt in Simbabwe. HIV und Aids sind ein großes Problem. Anfang 2019 lebten in Simbabwe laut UNAIDS 1,3 Millionen Menschen mit dem Virus. Die Versorgungslage der HIV-positiven und erkrankten Menschen ist höchst problematisch.

Aber die simbabwischen Frauen sind stark. Sie versuchen Lösungen zu finden, um im Alltag ihr Leben und das ihrer Kinder zu verbessern. Am meisten beeindruckt die Solidarität, die gegenseitige Unterstützung und der Gemeinschaftssinn.

Folgen wir dem Ruf der Frauen aus Simbabwe: Steh auf und geh!

Gegenüber Deutschland und anderen Staaten ist Simbabwe hoch verschuldet. Darunter leidet vor allem die Qualität des Gesundheitssystems. Mit einer Unterschriftenaktion wollen wir, dass Deutschland auf einen Teil der Schuldenrückzahlung verzichtet und die simbabwische Regierung dieses Geld stattdessen in einen unabhängigen Fonds für die Förderung von Gesundheitsprogrammen einzahlte. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift!

Wir laden alle Frauen und Freunde des WGT zum Gottesdienst am 06. März 2020, um 19.00 Uhr in den Dom-Remter ein, den wir wieder in fröhlicher Ökumene mit unseren Geschwistern aus St. Sebastian feiern werden.

Wer sich aktiv an den Vorbereitungen des Gottesdienstes beteiligen möchte, sei es durch Gesang, Musik oder kreative Vorbereitung der Liturgie, ist herzlich ins Pfarrhaus der Domgemeinde am 05.02.2020, 19.00 Uhr und am 26.02.2020, 19.00 Uhr eingeladen.

Im Namen des WGT-Vorbereitungs-Teams, Ihre

Sybille Aumann



4. Februar 2020 - 18 Uhr Dom-Remter

LESUNG UND GESPRÄCH
MIT ALTBISCHOF AXEL NOACK UND BETTINA RÖDER

Moderation: Domprediger Jörg Uhle-Wettler

Die Autorin Bettina Röder hat Axel Noack bewegen können, sich auf Spurensuche zu begeben. Quasi als Hebamme hat sie bei Lokalterminen Axel Noack befragt und Emotionen erspürt.

Durch sieben Jahrzehnte an sieben Stationen. Görlitz, Halle, Naumburg, Merseburg, Wolfen, Magdeburg – und zurück nach Halle. Herausgekommen ist die „Biografie eines frohgemuten Protestanten“. Ein Reisetage-pardon Reisejahresbuch durch ein Leben, das mit Humor und Geduld ausgestattet war und ist. Die meisten Leute werden Axel Noack als Magdeburger Bischof kennen. Denen sei dieses Buch besonders empfohlen, denn die Zeit im Bischofsamt nimmt gerade mal 25 von den 269 Seiten ein. Dieses Buch ist beklemmend und befreiend zugleich. Man sieht ja immer nur die Blumen und nicht den Spaten. Und wer sich dieses Buch gönnt, dringt in tiefere Schichten vor.

Am Anfang von Axels Leben steht kein Pfarrhaus. Am Anfang ist ein tapferer Vater, der seinen drei Kindern Rückgrat vermittelt und zu beiden Söhnen steht, als die den Wehrdienst verweigern. Und am Anfang steht eine fromme Mutter, die Herzenswärme vermitteln kann.

Axel Noack wäre sicherlich ein guter Mathematiker geworden, aber die Universität (an der er heute Professor ist) hat ihm die Zulassung zum Mathematikstudium verwehrt. Der regierende Spitzbart, dessen Name mir gerade entfallen ist, wird von Axel Noack als

Werkzeug Gottes skizziert, da sein Weg nun in die Theologie abbog. Mit einem Che-Guevara Poster an der Wand und Rudi Dutschke im Herzen stieg er in den Brunnen der Vergangenheit und wunderte sich, wie man stundenlang über die Adressaten des Galaterbriefes diskutieren konnte. Die Kinder des Lichts sind bei der Kirche mitunter anstrengend. Axel Noack hat sich zeitlebens mehr zu denen hingezogen gefühlt, die „mit beiden Beinen auf dem Boden“ stehen.

Im Studium lernte Axel Noack, einer Fügung gleich, seine spätere Frau Gisela kennen, die ihm eine wunderbare Gefährtin wird. Mit 21 Jahren war er bereits erstmals Vater. Ein Foto im Buch zeigt, wie er seinem ersten Sohn ein „Standpunkt“-Heft vor die Nase hält. Das ist wahrlich etwas Anderes als „Fix und Foxi“. Wolfgang Ullmann wird Axel Noacks prägender Dozent in Naumburg - und die von Noack gehaltene Predigt zu dessen Beisetzung - 2004 - ist eine Perle im Buch.

Friedrich Schorlemmer erkennt Axel Noacks Begabungen und empfiehlt ihn als seinen Nachfolger für die Studentenarbeit in Merseburg. Von dort aus geht Axel Noack mit seiner Familie nach Wolfen, in eine der dreckigsten Chemieregionen Europas. „Immer schön flach die Luft einatmen“ sagt er seinen Kindern. Er bleibt bewusst in einer der unbeliebtesten Landschaften, in die nicht einmal Pfarrer wollen. Er lehnt jede Westreise ab, weil seine Gemeindeglieder ebenfalls nicht reisen dürfen.

Diesen Mann zum Bischof der Kirchenpro-

vinz Sachsen zu wählen, war ein gutes Zeichen. In seiner Bischofszeit empfindet Axel Noack die Feste festlicher, und die Konflikte hässlicher. Frustrationen bleiben bei dem Zusammenschluss der beiden Teilkirchen zur EKM nicht aus. Er ist nicht der Typ, der Andere über den Tisch zieht. Aber er erkennt die unterschiedlichen Charakterzüge sehr schnell.

Auch die Stasispitzelberichte von Frauen und Männern über „den Noack“ bleiben

nicht in den Kleidern hängen.

Axel Noack bezeichnet sich gerne als „links und fromm“. Im Westen waren die Leute eher links oder fromm. Fromm galt als konservativ.

Für eine neue Studierendengeneration ist es ein Segen, Axel Noack in Halle an der Saale zu erleben. Gelebte jüngere Kirchengeschichte - frohgemut.

Jörg Uhle-Wettler

RÜCKBLICK



Die ehrenamtlichen Domführer und Führerinnen, sowie die Kartentischmitarbeitenden kamen im Dezember zur Adventsfeier in der Großen Sakristei zusammen. Mit einem wohl-schmeckenden Abendessen und buntem Programm bedankte sich die Gemeinde für den wichtigen Dienst über das Jahr im Dom.

Im kommenden Jahr werden Thomas Lösche und Siegfried Wronna im Auftrag des Gemein-dekirchenrates Zusammenkünfte und Weiterbildungen organisieren.

Zum Jubiläumsjahr – 500 Jahre Dombauvollendung – werden viele Menschen im Dom erwartet.

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 25.11.2019

Der neu gewählte und am 10. November eingeführte Gemeindegemeinderat konstituierte sich am Abend des 25. November 2019, dem Tag der Heiligen Katharina von Alexandrien, zur Novembersitzung. An der Sitzung nahmen acht der neu gewählten Ältesten teil, zwei waren dienstlich bzw. krankheitsbedingt entschuldigt, dazu nahmen beide Domprediger als geborene Mitglieder teil. Über die Anwesenheit des Landesbischofs freute sich die GKR-Runde sehr. Die Sitzung wurde von Domprediger Uhle-Wettler zunächst geleitet und begann mit einer Andacht.

Nach der Feststellung der Formalien und einer Einführung fanden die notwendigen Wahlen statt.

Als Vorsitzender wurde Stephen Gerhard Stehli gewählt. Der GKR beschloss, die Anzahl der stellvertretenden Vorsitzenden auf zwei festzulegen. Als die zwei stellvertretenden Vorsitzenden wurden Helga Fiek und Peter Reisse gewählt. In die neue Kreis-synode ab März 2020 wurden als Vertreterin und Vertreter der Domgemeinde Sybille Aumann und Stephen Gerhard Stehli gewählt.

Alle Wahlen erfolgten geheim mit Stimmzettel, alle Gewählten nahmen die Wahl an. Der GKR beschloss, ab der Sitzung im Dezember 2019 alle vier stellvertretenden Mitglieder des GKR wie bisher stets zu allen Sitzungen einzuladen, wo sie Rede- und Antragsrecht haben. Die Stimmberechtigung ergibt sich dann jeweils aus der Zahl der anwesenden Mitglieder des GKR.

Der GKR bildete einen Finanzausschuss, zur Vorsitzenden wurde Helga Fiek gewählt. Der Finanzausschuss wird den Haushalt vorbereiten. Die Einrichtung weiterer Ausschüsse wurde besprochen. Dieses soll auf

den kommenden Sitzungen weiter besprochen und durchgeführt werden. Die Arbeitsgruppe „500 Jahre Domvollendung“ wurde bestätigt. Der Domprediger berichtete u.a. über die Gespräche mit der Feuerwehr nach dem Brand von Notre Dame de Paris, über die Entwicklung der Frage der Parkplätze für Domführer und Turmführer während der Führungen, über die Arbeiten am Hohen Chor, über die Abnahme der Küsterwohnung und über den Fortgang beim neuen Licht- und Tonkonzept im Großen Dom. Bis zum Weihnachtssingen des Domchores wird die neue Beleuchtung des Mittelschiffes fertiggestellt. Die Fertigstellung des gesamten Licht- und Tonkonzepts einschließlich neuer Lautsprecheranlage ist bis Ostern 2020 vorgesehen. Der Domförderverein übernimmt die Kosten für den neuen Radleuchter im Hohen Chor komplett. Aus der Arbeit des bisherigen GKR sprach der Vorsitzende die bisherige Aufgabenliste und die Reparaturarbeiten an den Orgeln, insbesondere der Paradiesorgel, an. Der GKR ist unter theologischer Leitung des Dompredigers aufgefordert, neue Namen für die geplanten Glocken des erweiterten Geläuts zu finden. Dieses wird entsprechend vorbereitet. Der GKR befürwortete einen Antrag des Café Krähe (Nord) zur Unterstützung aus der Friedenskasse. Er freute sich über sieben neue Gemeindegemeindegliedererklärungen, Eintritte bzw. Wiedereintritte in die evangelische Kirche und stimmt diesen zu. Die konstituierende Sitzung endete mit Gebet und Segen um 22.30 Uhr

Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender

AUS DER GEMEINDEKIRCHENRATSSITZUNG AM 9.12.2019

An der Dezembersitzung des Gemeindekirchenrats nahmen 12 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder teil, vier waren dienstlich oder persönlich verhindert. Nach der Verpflichtung der Mitglieder, die nicht am Einführungsgottesdienst teilnehmen konnten, beschäftigte sich der GKR aus dem Bericht des Dompredigers heraus u.a. mit folgenden Themen: Sitzung der Dombaukommission, daraus vor allem der Zeitplan der Sanierung des Hohen Chors und des Arnstedtschen Epitaphs im Dom (jeweils mehrere Jahre), Übernahme der Schirmherrschaft der 500-Jahr-Feier der Domvollendung durch Staats- und Kulturminister Rainer Robra, stundenweise Rückkehr von Domküster Uwe Jahn ab Januar 2020 sowie der Situation und der Weiterentwicklung am Kartentisch. Die ehrenamtliche Leitung für die Dom- und Turmführer sowie den Kartentisch übernehmen für ein Jahr Siegfried Wronna und Thomas Lösche. Der Vorsitzende berichtet über die Haushaltsaufstellung (wegen Terminenge im Kreiskirchenamt Beschluss des GKR nach Finanzausschussvorlage erst im Januar). Der GKR überträgt die Dienstaufsicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Domgemeinde (Küster, Dombüro, Musikassistenten, Reinigungskraft) auf Domprediger Uhle-Wetter als geschäftsführenden Pfarrer, was sich seit vielen Jahren bewährt hat. Der Mietvertrag für die Küsterwohnung wird nochmals angepasst und zum 1. Februar 2020 mit Domküster Kupfer abgeschlossen. Der GKR beschließt, im 1. Quartal 2020 einen Ältestentag für den GKR an einem Wochenende durchzuführen. Die bisherigen Planungen zum Domjubiläum 2020 werden besprochen. Der GKR hält das Verfahren für die Namensgebung für die neuen Domglocken fest. Bei der Erneuerung der Licht-

und Tonanlagen für den Großen Dom wird die Mittelschiffbeleuchtung rechtzeitig zum Weihnachtssingen fertiggestellt. Alle Arbeiten sollen möglichst bis Ostern 2020 beendet sein. Der GKR bildet weitere Ausschüsse (Bauausschuss, Musikausschuss, Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Öffentlichkeits- und Medienausschuss) und besetzt diese mit GKR-Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern. Die Ausschüsse machen Vorschläge für die Mitarbeit weiterer Gemeindeglieder. Der Verein Neue Synagoge Magdeburg e. V. wird für Kosten anlässlich der Stolpersteinverlegung aus der Friedenskasse unterstützt. Der GKR freut sich über vier neue Gemeindeglieder. Die Sitzung endete mit Gebet und Segen um 22:40 Uhr.

Der Gemeindekirchenrat wünscht allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden sowie Gästen der Domgemeinde eine gesegnete Weihnachtszeit und – vor allem, weil dieser Bericht zumeist erst nach dem Jahreswechsel gelesen wird – ein prächtiges, erfülltes und behütetes Neues Jahr des Herrn - A.D. 2020

Stephen Gerhard Stehli, GKR-Vorsitzender



Adieu, Sabine Lattorf

Über zwei Jahrzehnte hat Sabine Lattorf die Domsingschule geleitet. Sie hat unzählige Kinder für die Musik und den Dom begeistert, motiviert und nachhaltig geprägt. Hier will der ausdrückliche DANK dafür stehen. Kehle und Seele gehören zusammen, auch Stimme und Stimmung. Auf ihren eigenen Wunsch hin, hat sie das Arbeitsverhältnis mit der Domgemeinde beendet. Domprediger Uhle-Wettler und der Gemeindegkirchenrat bedauern dies sehr. Wir hätten sie gerne in einem Adventsgottesdienst verabschiedet und hoffen, dass der Domchor dies in angemessener Weise tut.

Danke, Frau Lattorf -
der Dom bleibt Ihnen.

Jörg Uhle-Wettler

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**Domführungen:**

Täglich 14.00 Uhr und nach Anmeldung
Sonn- und feiertags zusätzlich
gegen 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Nachtführungen:

10.01., 24.01., 07.02., 21.02.

Einlass 21.45 Uhr,
Beginn 22.00 Uhr

bitte Taschenlampe mitbringen!



WIR GRATULIEREN ZU HOHEN UND RUNDEN GEBURTSTAGEN:

02. Jan.	Inge Hohndorf	80 Jahre	26. Jan.	Eva-Maria Baumann	76 Jahre
03. Jan.	Werner Klapper	73 Jahre	28. Jan.	Hildegard Happel	91 Jahre
04. Jan.	Gertrud Tschäpe	80 Jahre	30. Jan.	Isa Polte	82 Jahre
05. Jan.	Karin Bolle	83 Jahre	03. Febr.	Rotraud Bense	94 Jahre
05. Jan.	Axel Muthwill	75 Jahre	04. Febr.	Dr. Gisela Kresin	81 Jahre
06. Jan.	Ruth Korn	90 Jahre	07. Febr.	Gertraud Müller	87 Jahre
07. Jan.	Rosemarie Grützmacher	82 Jahre	08. Febr.	Jutta Mildner	75 Jahre
08. Jan.	Peter Güldenpfennig	78 Jahre	11. Febr.	Margot Hellige	94 Jahre
10. Jan.	Ingrid Lieber	79 Jahre	11. Febr.	Eitel Rolle	80 Jahre
11. Jan.	Charlotte Diesener	95 Jahre	12. Febr.	Helga Heiland	77 Jahre
11. Jan.	Dr. Wilhelm Polte	82 Jahre	13. Febr.	Elvira Hnidyk	72 Jahre
11. Jan.	Brunhild Junge	73 Jahre	16. Febr.	Helga Peuthert	75 Jahre
14. Jan.	Hans-Jürgen Jung	71 Jahre	19. Febr.	Dr. Helga Hess	80 Jahre
17. Jan.	Peter Boczianowski	79 Jahre	20. Febr.	Wolfgang Klose	70 Jahre
20. Jan.	Christa Miszler	77 Jahre	23. Febr.	Gerhard Gerlach	87 Jahre
21. Jan.	Wolfgang von Kaltenborn-Stachau	85 Jahre	24. Febr.	Benita Behrends	85 Jahre
21. Jan.	Ursula Jirmann	81 Jahre	26. Febr.	Marianne Gänse	99 Jahre
21. Jan.	Alexander Chartschenko	73 Jahre	26. Febr.	Fritz Hoflehner	77 Jahre
24. Jan.	Ingeborg Karnop	86 Jahre	27. Febr.	Fritz Grützmacher	90 Jahre
25. Jan.	Erich Sattler	79 Jahre	27. Febr.	Robert-Detlef Maleike	73 Jahre

Monatssprüche

Januar:

Gott ist treu.

1.Kor 1,9

Februar:

Ihr seid teuer erkaufte;
werdet nicht
der Menschen Knechte.

1.Kor 7,23



WICHTIGE ADRESSEN

Landesbischof und 1. Domprediger
Friedrich Kramer, 39104 Magdeburg, Hegelstr. 1
friedrich.kramer@ekmd.de

Tel. 5 34 62 25

Domprediger Jörg Uhle-Wettler
uhle-wettler@magdeburgerdom.de

Tel. 744 98 88 9

Domkantor KMD Barry Jordan
barryjordan@magdeburgerdommusik.de

Tel. 744 98 88 8

Gemeindepädagogin Gabriele Humbert
humbert@magdeburgerdom.de Tel. 5 44 97 87

Dombüro Kristin Morawetz:
39104 Magdeburg, Am Dom 1
Tel. 541 04 36, Fax 534 25 07
Email: info@magdeburgerdom.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi bis Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr,
Di von 10.00 bis 12.00 und 16.30 bis 17.30 Uhr

Domküsterei: Uwe Jahn, Roland Kupfer und
Guido Bittner
kuesterei@magdeburgerdom.de

Gemeindekirchenrat: Stephen Gerhard Stehli
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 01 52 -01 59 31 68

Magdeburger Dombläser: Anne Schumann
posaunen@magdeburgerdom.de
Tel. 7 27 71 77 | 01 57 -74 39 61 37

Domsingschule:
über Domkantor KMD Barry Jordan

Domchorförderverein:
domchorfoerderverein@magdeburgerdommusik.de

Domchorstiftung: Dr. Johann-Christian Wolter (Vors.)
wolter@magdeburgerdom.de Tel. 541 04 36

Domorgeln Magdeburg e.V.: Helge Scholz (Vors.)
Tel. 631 42 72

Domglocken Magdeburg e.V.:
Andreas Schumann (Vors.)
domglocken.magdeburg.ev@gmx.de

Domförderverein: Stephen Gerhard Stehli (Vors.)
stehli@magdeburgerdom.de
Tel. 015 20-1 59 31 68

Infos im Netz unter:
www.magdeburgerdom.de
E-Mail: info@magdeburgerdom.de

Domgemeindekonto:
KD-Bank e.G., BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 1562 3080 20



Öffnungszeiten des Domes:

Montag bis Sonnabend 10.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag u. kirchl. Feiertage 11.30 bis 16.00 Uhr

Während der Gottesdienste und Andachten ist
die Besichtigung des Domes grundsätzlich nicht
möglich.

IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Evangelischen
Domgemeinde zu Magdeburg erscheint
zweimonatlich und liegt im Gottesdienst,
im Dom sowie im Pfarrhaus aus.

Spendenbitte: 1 Euro.

Nr. 1-2/2020 Auflage: 200 Exemplare
Redaktionsgruppe (V.i.S.d.P.): Gerhard
Bemm, Helga Fiek, Dorothea Kufner, Kristin
Morawetz, André Seifert, Jörg Uhle-Wettler,
Antje Wilde, Katja Tronnier

Herausgeber: Ev. Domgemeinde
Am Dom 1, 39104 Magdeburg
Das Recht auf Kürzung eingesandter
Beiträge behalten wir uns vor.
Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer
die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:
Druckerei Fricke, Magdeburg-Sudenburg

Redaktionsschluss für die Ausgabe
März/April 2020 ist der **10.02.2020**.

E-Mail: redaktion@magdeburgerdom.de